



© ASMS



© ASMS Daniela Strohmaier



Whale Watching

Whale Watching, das Beobachten von frei lebenden Walen und Delphinen, ist ein Naturerlebnis. Respektvoll praktiziert, bietet es die einzigartige Möglichkeit, das natürliche Verhalten dieser Tiere zu beobachten. Unser Eindringen in ihren Lebensraum soll möglichst wenig Störung verursachen.

Das Meer ist kein Freizeitpark, der gegen Entgelt ein definiertes Programm bietet. Unabhängig davon, ob sich Walfische zeigen, schon der Aufenthalt im Lebensraum Meer und die Möglichkeit, einzelne der unzähligen Mit-Lebewesen anzutreffen, machen Whale Watching zum Erlebnis der besonderen Art.

Kommerzielles Whale Watching, vielerorts ein lukrativer Tourismuszweig, sollte sowohl für die Schönheit als auch die Gefährdung von Tier und Umwelt sensibilisieren.

Whale Watching setzt Wale und Delphine leider teilweise einem grossen Risiko aus: Hetzjagden und auch Verletzungen der Tiere kommen immer wieder vor. Eine behutsame und verantwortungsvolle Beobachtung erfordert Geduld, wachsame Augen und ein **unauffälliges Auftreten**.

Schwimmen mit Walen und Delphinen

Das Schwimmen mit Walfischen hat sich zu einem rentablen touristischen Angebot entwickelt. So bieten Freizeitparks Schwimmprogramme mit zumeist aus Wildfängen stammenden Delphinen an. Diese sind mit zahlreichen **Gefahren für Mensch und Tier** verbunden. Verletzungen kommen oft vor, und der zusätzlich zur Gefangenschaft ausgelöste Stress für die Delphine ist hoch, weshalb von solchen Angeboten abgesehen werden sollte.

Schwimmprogramme werden auch im Rahmen von Whale Watching

Aktivitäten, also mit **frei lebenden Tieren**, angeboten. Aufgrund des touristischen Massenansturms und der vielen negativen Auswirkungen auf die Tiere wurden solche Aktivitäten jedoch bereits an verschiedenen Orten verboten und sind **nicht empfehlenswert**.

Menschen begegnen Walfischen auch unbeabsichtigt beim Schwimmen, Schnorcheln oder Tauchen. Damit solche Begegnungen für Mensch und Tier gefahrlos sind, sollten die entsprechenden, hier aufgeführten Verhaltensweisen beachtet werden.

Tipps für die Auswahl einer Whale Watching Tour

Die **Qualität von Whale Watching Touren** variiert zum Teil beträchtlich. Für eine gute Wahl, sollten Sie folgende **Kriterien** beachten:

- Begleitung der Tour durch eine naturkundige Fachperson, welche kompetent über Wale und Delphine, ihren Lebensraum und bestehende Gefährdungen informiert.
- Beitrag des Tourveranstalters an die Walforschung. Fragen Sie beim Tourveranstalter nach, ob Forschungsaktivitäten durchgeführt werden und wozu sie dienen.
- Vorhandensein von ausreichenden Sicherheitsvorkehrungen auf dem Schiff (Schwimmwesten usw.).



© Firmm

Überreicht durch:



© ASMS

Auch **Ihre Vorbereitung** trägt entscheidend zur Erlebnisqualität bei. Informieren Sie sich deshalb bereits vorgängig über:

- Verschiedene Tourveranstalter und Destinationen, damit Sie eine geeignete Wahl gemäss den erwähnten Kriterien treffen können.¹
- Wale, Delphine und ihre Lebenssituation (beispielsweise bei einer Schutzorganisation), damit Sie der Naturerfahrung mit Grundwissen begegnen können.
- Mögliche Vorkehrungen gegen Seerkrankheit, damit Ihr Aufenthalt auf See nicht getrübt wird.

¹ Informationen zu bestehenden Ratgebern für Europa können bei der ASMS bezogen werden.

ASMS (Schutz der Meeressäuger)
Postfach 30, CH-8820 Wädenswil
Telefon +41 (0)1 780 66 88
Fax +41 (0)1 780 68 08
E-Mail: info@asms-swiss.org
www.asms-swiss.org
PC 80-60947-3

Verantwortungsvolle Begegnung mit

Walen und Delphinen





© Fotomontage der ASMS

Wale und Delphine

Wale, zu denen auch Delphine gehören, faszinieren den Menschen seit Urzeiten. In alten Kulturen wurden sie sogar als Götterboten verehrt. Auch heute ist ihre aussergewöhnliche Wirkung auf uns ungebrochen – zahlreiche Menschen hegen den Wunsch, mit Walen und Delphinen in Kontakt zu treten.

Die Begegnung mit Walen und Delphinen ist tatsächlich ein einzigartiges Erlebnis, kann aber durchaus das Wohlbefinden der Tiere beeinträchtigen.



© ASMS Silvia Frey

Es leben insgesamt **über 80 verschiedene Wal- und Delphinarten** in unseren Weltmeeren; einige kommen auch in Flüssen vor. Sie werden in der Biologie unter dem wissenschaftlichen Namen Cetacea zusammengefasst.

Es gibt **zwei grosse Gruppen: Bartenwale**, mit berühmten Vertretern wie Blau- und Buckelwal. Die zweite Gruppe umfasst die **Zahnwale**, zu welchen unter anderen der sagenumwobene Pottwal und über 30 Arten der Delphinfamilie gehören.

Obwohl in der äusseren Gestalt den Fischen ähnlich, sind Wale keine Fische, sondern Säugetiere. Sie atmen mit Lungen und müssen an die Wasseroberfläche, um Sauerstoff



© ASMS

aufzunehmen. Junge Wale werden nach ihrer Geburt während mehreren Monaten gesäugt. Sie werden sorgsam aufgezogen, und es dauert einige Jahre, bis sie sich selbstständig in ihrer Umwelt behaupten können. Waltiere, insbesondere Delphine, leben oft in engen sozialen Verbänden und unterstützen einander, wenn sie in Not geraten. Ihre Kommunikation und auch die Orientierung unter Wasser erfolgt mittels Tönen.

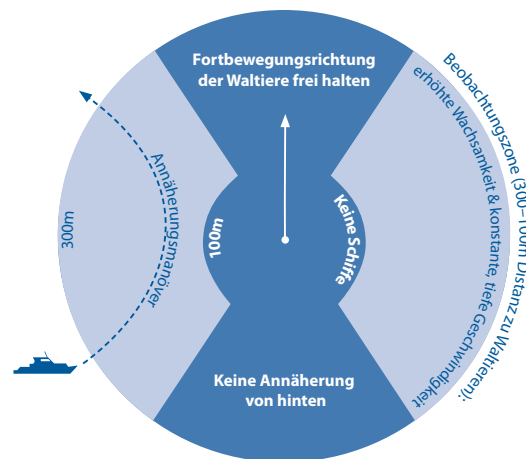


© Flip Nicklin

Allgemeine Verhaltensrichtlinien²

Unabhängig davon, ob Sie nun an einer organisierten Tour teilnehmen oder auf eigene Faust im oder auf dem Meer unterwegs sind, erkundigen Sie sich jeweils, ob vor Ort besondere Regeln und Richtlinien (Guidelines) für den Umgang mit Walen gelten. Fehlen solche, so beachten Sie bitte zum Schutz der Tiere folgende Verhaltensrichtlinien:

- Überlassen Sie es den Walen, wie eine Begegnung abläuft und provozieren Sie keine Reaktionen.
- In der Beobachtungzone (Distanz 100–300m vom Tier) sollte sich jeweils nur ein Schiff aufhalten.
- Beenden Sie die Beobachtung nach 15 Minuten und entfernen Sie sich langsam bis in ausreichende Distanz (mind. 300m) von den Tieren weg.
- Nähern Sie sich ausschliesslich seitlich von hinten an, damit Sie im Sichtfeld der Tiere sind. Die Geschwindigkeit sollte tief gehalten und dem langsamsten Tier angepasst werden.
- Nicht von selbst auf weniger als 100m annähern und während der Beobachtung den Motor auskuppeln. Falls sich Waltiere selbst auf weniger als 100m annähern,



² Die Richtlinien beziehen sich hauptsächlich auf Whale Watching von Schiffen aus, umfassen aber auch Hinweise für Schwimmbegegnungen. Sind vor Ort spezielle Vorgaben vorhanden, so sind diese selbstverständlich den hier erwähnten allgemeinen Richtlinien vorzuziehen.

warten Sie ruhig ab, bis sich alle Tiere in mind. 100m Distanz an der Oberfläche befinden, bevor Sie den Motor einkuppeln und mit tiefer Geschwindigkeit wegfahren.

- Fortbewegungsrichtung der Wale und Delphine frei halten und nicht kreuzen.
- Falls Jungtiere anwesend sind oder ein unruhiges Verhalten beobachtet wird, sollte keine Annäherung erfolgen (eine Distanz von mehr als 100m wahren).
- Waltiere niemals verfolgen und umkreisen.
- Nie mit brusker Kurs- oder Geschwindigkeitsänderung auf die Präsenz von Waltieren reagieren. Dies gilt insbesondere, wenn sich Delphine annähern, um in der Bugwelle des Schiffes zu reiten, dann sollten Sie Kurs und Geschwindigkeit konstant halten.
- Nicht zwischen Gruppen von Walen und Delphinen fahren.
- Schwimmen mit gesichteten Walen oder Delphinen vorsorglich unterlassen, da eine Störung der Tiere sehr wahrscheinlich ist sowie zu Ihrer eigenen Sicherheit.
- Falls Sie beim Schwimmen, Schnorcheln oder Tauchen auf Waltiere treffen, verhalten Sie sich ruhig und suchen Sie keinen Körperkontakt. Kommt ein Tier Ihnen nah, so berühren Sie keinesfalls sensible Körperstellen wie Blasloch, Flossen, Bauch oder Kopf. Behindern Sie die Bewegungsfreiheit der Tiere nicht und halten Sie insbesondere deren Schwimmrichtung frei.
- Anfassen und Füttern unbedingt unterlassen.
- Werfen Sie keine Abfälle oder sonstige Gegenstände ins Meer.



© ASMS Silvia Frey